

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 6.

Dienstag, den 21. Januar

1851.

Politische Brocken.

Karcha bei Roffen, den 15. Jan. Auf den hiesigen Feldern hat man durch Bohrversuche ein Lager von Braunkohlen entdeckt, welches, so weit es bis jetzt ermittelt ist, 700 Ellen im Längendurchmesser hat und so mächtig ist, daß man es für bauwürdig hält.

Berlin, 14. Jan. In Dresden ist man in Bezug auf die Herstellung einer Bundesgewalt zur Einigung gekommen. Diese wird aus 9 Curien mit 11 Stimmen bestehen. Davon kommen auf Oesterreich und Preußen je 2 Stimmen, jedes der Königreiche erhält eine, die andern deutschen Staaten werden in drei Gruppen getheilt. Man glaubt, daß Baden und die beiden Hessen zusammen eine Stimme erhalten werden. Dieser Bundesbehörde steht eine stets mobile Armee von 135,000 Mann zu Gebote, zu welcher Oesterreich wie Preußen 30,000 Mann, Baiern 15,000, die andern Königreiche je 10,000 Mann stellen sollen. Die 9. Curie bleibt von der Truppenstellung verschont.

— Man erwartet, daß ein Einrücken der österreichischen und preussischen Truppen in Holstein nicht stattfinden wird, wenn nicht etwa die dänische Regierung den gerechten Forderungen des deutschen Bundes ernstliche Schwierigkeiten entgegensetzt und die verbündeten deutschen Großmächte von Neuem zum Gebrauche der Waffen provociren sollte.

Breslau, 15. Jan. Der frühere Ober-Commandeur der schleswig-holsteinischen Armee, General-Lieutenant von Willisen, welcher bisher zu Straßfurth im Magdeburgischen seinen Aufenthalt genommen hatte, wird binnen Kurzem sein Domicil in Schlessien und zwar in Klein-Dels bei Dhlau nehmen.

Schleiz, den 12. Jan. Am 24. December des leztvergangenen Jahres gingen in den Nachmittagsstunden die zwei Söhne des hiesigen Kam-

mermusikus Büchner, ein Knabe von 11, der andere von 13 Jahren, auf den Fasanenteich im nahen Wiesenthale, um sich auf dem Eise zu belustigen. Nach einiger Zeit kommen sie auf den Einfall, von den beiden Enden der Bahn aus einander entgegen zu gleiten, um sich in der Mitte derselben zu treffen und da zu umarmen. Als diese Verabredung ausgeführt ist und sich die Knaben umschlungen halten, bricht das Eis unter ihren Füßen und beide werden in der Fluth begraben. Gegen Abend erst gelingt es, die Verunglückten aus dem Wasser zu ziehen, die sich auch noch im Tode brüderlich umschlungen hielten. Wer aber beschreibt den Schreck der unglücklichen Eltern, die an einem Tage ihre einzigen Kinder verloren und eben beschäftigt waren, ihnen eine Weihnachtsfreude zu bereiten!

Hamburg, 14. Jan. Von den hier weilenden Ungarn hat ein Theil in voriger Woche unsere Stadt mit einem englischen Dampfschiffe verlassen. Unter diesen befand sich auch der ehemalige ungarische Kriegsminister Meszaros, der längere Zeit in der stillsten Zurückgezogenheit hier gelebt hat.

Kiel, 12. Jan. Gestern Morgen 5½ Uhr fand in der Landesversammlung die Abstimmung Statt. Der Präsident stellte voran die allgemeine, Alles entscheidende Frage: „Ob die Versammlung sich mit der in dem Schreiben des Gesamtministeriums hinsichtlich der Forderungen der Commissare vom 9. d. ausgesprochenen Politik einverstanden erkläre?“ Auf diese Frage stimmten bei namentlicher Abstimmung mit Ja: von Ablefeld, Alsen, Andresen, Balemann, Barth, Graf Baudissin, Bremer, v. Brockdorff, v. Bülow, v. Cronstern, Dahms, Donner, Francke, Hamkens, v. Harbou, Hennigsen, der Herzog von Augustenburg, Hirschfeld, Ingwersen, v. Leesen, Lübke, Lübker, Hofbesitzer Lüders, Regierungsrath Lüders, Malmros, Mommsen, Hofbesitzer

Müller, Dr. Müller, Nielsen, Niepsch, Ohrt, Panje, Paulsen, Pohn, Preusser, Rathgen, Ravit, Robbert, Sack, Schlichting, Schmidt, Semper, Sierck, Stein, Thomsen, Versmann, v. Wamstedt. — Mit Nein stimmten: Probst Boysen, Claussen (Claussen hatte einen eigenen Antrag, im Wesentlichen auch auf Unterwerfung, gestellt, der sich indessen in der Form wesentlich vom Antrage der Majorität unterschied, weshalb Claussen dagegen stimmte), Koch, Dreis, Engel, Fock, Dr. Göllich, Göllich (Pinneberg), Hedde, Heiberg, Lebens, Lafaurie, v. Naack, Rester, v. Neergaard II., Th. Olshausen, Rauch, Rheder, Riepen, Rohwer II., Rosenhagen, Steindorff, Liedemann, Westphal, Wiggers, Witt. — Die allgemeine Frage war also mit 47 gegen 28 Stimmen bejaht, womit die Minoritätsanträge beseitigt waren. Der Majoritätsantrag wurde darauf mit einigen Amendements von Lüders angenommen. — Als man den Saal verließ, sagte ein Abgeordneter mit vom Alter gebleichten Haaren nur die zwei Worte: Finis Poloniae! (S. G.)

Rom, 13. Jan. Hier öffnet das päpstliche Regiment alle Briefe und behält diejenigen zurück, die ihm mißfallen. Ist der mißliebige Correspondent ein Franzose, so behandelt man ihn mit Rücksicht, d. h. man schickt ihm einige Polizeidiener ins Haus und läßt ihm befehlen, binnen 3 oder 4 Tagen die Stadt zu verlassen. Ist er kein Franzose, so befördert ihn die Polizei sogleich über die Grenze. Neben der päpstlichen Post besteht zwar auch die französische Militärpost, welche die Briefe nicht eröffnet, allein eine französische Schildwache ist vor dem Briefkasten aufgestellt und verhindert jeden Bürger, einen Brief hineinzulegen.

Petersburg, 11. Jan. Der Kaiser hat ein neues Gouvernement, unter dem Namen Samara, zu organisiren befohlen. Dasselbe soll aus denjenigen Theilen der Gouvernements Orenburg, Saratow und Sibiriens gebildet werden, welche sich auf dem linken Ufer der Wolga befinden. Der Sitz der Regierung soll die Stadt Samara sein.

Kalisch, 3. Jan. Mit dem Eintritt des 1. Januar alten Styles ist außer dem neuen Zolltarif auch der bereits bekannte, vom 1. Mai 1850 datirte kaiserliche Ukas ins Leben getreten, nach welchem die bisher üblich gewesene jüdische Kleidertracht in ganz Rußland verboten ist. Nur diejenigen Juden, welche das 60. Jahr erreicht haben, können ihre bisherige Tracht beibehalten, doch nur dann, wenn sie die betreffenden Steuerbeträge erlegen.

— Der Kaiser von Rußland hat dem in Leipzig sich aufhaltenden politischen Flüchtling Thomas Bartmanski, so wie dem Louis Petrellwitz, welcher seinen Wohnsitz in Frankreich genommen hatte, Amnestie ertheilt. Dagegen hat der Kaiser be-

fohlen, daß der Graf Potocki, Geheimer Rath und mißthender Senator in der Abtheilung des Warschauer regierenden Senats, aus der Liste der kaiserlichen Beamten gestrichen werde (S. G.)

New-York. In Amerika soll eine neue Erfindung gemacht worden sein, um Eisenbahn-Trains in einem Augenblicke zum Stehen zu bringen. Die Einzelheiten sind nirgends angegeben, doch soll das Ganze auf Principien der Elektrizität beruhen und zu diesem Zwecke eine elektrische Batterie an der Maschine angebracht sein, die ganz unter dem Einflusse des Maschinenführers steht.

New-York. Nach einem Privatschreiben aus New-York vom 16. Dec. war von dort die Summe von 8,500 \$i. nach Cassel als erster Ertrag der Sammlungen abgegangen, welche daselbst wohnende Deutsche zur Unterstützung der durch die Zeitereignisse hart bedrängten kurhessischen Civil-Beamten und Officiere veranstaltet hatten. Fernere Sendungen für denselben Zweck werden von dem Briefsteller in Aussicht gestellt.

B e r m i s c h t e s .

In Gundheim (Rheinbessen), hat sich ein schauderhafter Fall ereignet. Der beinahe 30jährige Sohn des dasigen Ortsbürgers Mathias Stumpf wurde am 11. Nov. v. J., indem er nach einem kleinen Hündchen griff, um es zu fangen, in den Daumen der rechten Hand gebissen. Weil das Hündchen gerade nicht verdächtig schien, so war man, nachdem die Wunde ausgewaschen, bald wieder gut geheilt und nach neun Tagen sonst nichts Beunruhigendes bemerkbar war, damit zufrieden. Aber leider brach am 27. Dec. Morgens früh bei dem jungen Mann plötzlich die Tollwuth aus. Die fürchterliche Angst und den entsetzlichen Jammer des Unglücklichen sowohl als auch seiner Angehörigen hier zu beschreiben ist unmöglich. Der Unglückliche suchte sich mittels einer Glasscherbe den Leib aufzureißen und in den Hals zu schneiden, um sich Linderung zu verschaffen, so daß er am ganzen Körper vom Blute triefte. Zuletzt sprang er noch in seinen Quallen im zweiten Stock durch das Fenster in den Hof und stürzte sich in den vorhandenen Pfühlbrunnen. Hier bot sich nun dem Zuschauer ein herzzerreißender Anblick dar! Der Vater des Unglücklichen zog ihm, um ihn vom Ertrinken zu retten, mit einer Kette wieder heraus und führte ihn an derselben wieder in sein Zimmer. Durch das viele Bluten und das entsetzliche Toben wurde er doch allmählig schwächer und so gab er, zum Glück seiner Hinterbliebenen, noch an demselben Tage Abends seinen Geist auf.

In einem Städtchen Friedrichsdorf bei Hamburg soll ein Einwohner in seinem Garten einen

ungeschliffenen großen Diamanten, von circa 80,000 Fl. Werth, gefunden haben, bald darauf noch mehrere kleinere. Man schreibt diesen Fund entweder den Gründern des Orts, den ausgewanderten Hugenotten zu, oder knüpft daran die Möglichkeit, daß die Abdachung des Taunusgebirges diamanthaltig ist.

Aus der kirgisischen Steppe ist folgender Bericht eingegangen: Am 2. und 3. October wüthete von Osten her ein fürchterlicher, erst von Regen dann von Schneegestöber begleiteter Sturm, der den

zur mittlern Kirgisenhorde gehörenden Dgort-Korinschen-Stamme, dessen Lager zu dieser Zeit am Irgis stand, empfindlichen Schaden gebracht hat. 168 Kirgisen verloren dabei ihr Leben, und außerdem sind umgekommen: 205,600 Schafe, 1292 Pferde, 490 Kameele und 360 Stück Rindvieh. Der Schnee hatte sich an vielen Stellen bis zu einer Höhe von 3 Arschinen aufgethürmt und lag sieben Tage lang.

Porzellan-Auction.

Die Königl. Porzellan-Manufactur zu Meissen wird in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr an, des 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Februar dieses Jahres, in der Schubert'schen Restauration zu Riesa eine Auction von Porzellangeschirre abhalten lassen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Cataloge werden noch besonders ausgegeben. **Otto.**
Königliches Gericht Riesa, am 18. Jan. 1851.

Die galvano-electrischen Ketten von J. T. Goldberger



sind ein seit Jahr und Tag tausendfach bewährtes Heilmittel gegen
nervöse, rheumatische und gichtische Leiden

aller Art, als: Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ohrenstechen, Gehörlosigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit etc. und werden nach wie vor in Riesa nur allein bei Eduard Sachsenröder in ihren ursprünglichen bisher unübertroffenen Form und Zusammenstellung ächt und zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Rthl. stärkere 1 Rthl. 15 Sgr., einfache Sorte 15 Sgr., in doppelter Construction (gegen veraltete Uebel anzuwenden) à 2 Rthl. und 3 Rthl.) verkauft. Diese Goldberger'schen Ketten sind patentirt v.

Er. Majestät dem Kaiser von Oesterreich

und concessionirt von den

Hohen Ministerien der Medicinal-Angelegenheiten in Preußen und in Bayern; ebenso sind sie geprüft und empfohlen von der

Medicinischen Facultät in Wien und von vielen Hundert renommirten Aerzten aus den verschiedenen Ländern Europa's; es verdient daher dieses berühmte Heilmittel mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihm schenkt. Eine gedruckte Broschüre mit mehr denn Ein Tausend amtlich beglaubigten Attesten über die heilkräftige Wirksamkeit dieser leicht anwendbaren electricen Ketten von achtbaren Personen aller Stände wird in dem oben benannten Depot unentgeltlich ausgegeben.

Holz-Auction.

Montags, den 27. Januar d. J., früh von 9 Uhr an, will ich in meinem an der Döllnitzbach gelegenen Holze eine Parthie stehende Eichen, Erlen, Pappeln, Linden, Weiden, nach dem Meistgebot, gegen baare Zahlung in gangbaren Münzsorten verkaufen. Es befindet sich darunter viel Nußholz. — Die nähern Bedingungen werden vor der Auction an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Der Sammelplatz ist im Gasthose zu Gröba.
Gröba, den 14. Januar 1851.

Johann Friedrich Hensel,
Gutsbesitzer.

Stück- oder Preßhefen.

üßren in Verkauf

Theodor Zeidler u. Comp.

Elbinger, sowie auch

Lüneburger Bricken,

Sardellen,

Schweizerkäse,

empfehlen

Theodor Zeidler & Comp.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem wird von heute an auch mit Gutta Percha befohlt.

Strehla, den 20. Januar 1851.

Müller, Schuhmachermstr.

Eine Quantität Bruchsteine sind sofort zu verkaufen beim
Steinseker Hensel in Riesa.

Bekanntmachung.

Da vielseitig das contractmäßige Bezahlen der verpachteten Ritterguts-Feldparzellen außer Acht gelassen wird, so wird hiermit erinnert: wer bis zum 15. Februar 1851 nicht bezahlt, solche anderweit verpachtet werden, und daher von diesen Tagen an, Feld in Pacht ausgegeben wird.

Eine Oberstube nebst allem Zubehör ist zu vermieten, und nächste Ostern zu beziehen bei
Wilhelm Möbius, Schuhmachermstr.

Gesuch.

Ein ordnungsliebender Mensch kann zum 1. Februar oder 1. März d. J. eine gute Stelle als Gartenbursche beim Gärtner Klingner in Riesa erhalten.

Gefunden

wurde am 17. d. M., in den Vormittagsstunden auf dem Fahrwege zwischen Merzdorf und Canitz eine wollene Pferdedecke. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann dieselbe bei dem Richter in Promnitz in Empfang nehmen.

Gefunden wurde am Sonntage Abend ein messingener Stubenthürgriff zum Anschrauben und kann solcher gegen Entrichtung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden beim
Schneidermstr. Friedrich Ad. Walther.

Zugelaufen ist mir am 16. d. M., von den Bahnhöfen bis nach Riesa, ein schwarzer Pudel. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Entrichtung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen beim
Ziegeldecker Franz Kächler.

Gute Belohnung.

In der Nacht vom 19. zum 20. Januar ist mein Hühnerhund, welcher auf dem Namen Bertri hört, abhanden gekommen. Derselbe war roth getiepert, hatte dunkelbraunes Behänge, einige dunkelbraune Flecke auf dem Rücken und eine lange Ruthe mit Fahne. Dem Ueberbringer oder Demjenigen welcher mir ihn nachweist, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Riesa, am 20. Januar 1851.

Eduard Förster.

Riesa, den 18. Januar 1851. Die Kanne Butter 9 Ngr. — Pf. bis 10 Ngr.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grellmann.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. d. Mts., früh 6 Uhr, wird in Riesa Braumbier gefüllt.

Gewerbe - Verein.

Künftigen Donnerstag, Abends 18 Uhr, in der Schuber'schen Schankwirthschaft.
Riesa. Der Vorstand.

Bitte um Hilfe!

In dem sächs. Gebirgsstädtchen Oberwiesenthal sind vor wenigen Tagen, ungerechnet der Hintergebäude und Scheunen, 47 Wohnhäuser abgebrannt und dadurch 71 Familien mit 318 Personen um ihre Habe gekommen; sie haben weder Obdach noch Brod, und nun noch in den Wintertagen.

Welche fürchterlich große Noth muß jetzt dort sein?!

Die Königl. Regierung fordert selbst zur Unterstützung der Unglücklichen auf. Daher erbitte ich mich, für Riesa und die Umgegend, menschenfreundliche Beiträge anzunehmen, solche schleunigst dahin zu befördern und später darüber Rechnung zu legen.

Wöchte es gelingen manche Kummerthräne zu trocknen!

Riesa, am 20. Jan. 1851.

C. S. Schulze, emerit. Def.-Insp.

Einladung.

Nächsten Freitag, d. 24. d. Mts., ladet zum
Karpfenschmauss
ergebenst ein. Ranft in Poppitz.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 26. Januar, ladet zum
Karpfenschmauß und Ball,
ergebenst ein. Pfühner in Pausitz.

An Bileams Esel in B. —

Wenn Bileams Esel spricht, sagt unvernünftiges Viehzeug Amen! —